

# Miteinander Für einander



Pfarrblatt für

Laa/Thaya - Kottingneusiedl - Neudorf - Zlabern - Wildendürnbach - Pottenhofen - Hanfthal - Wulzeshofen - Staatz - Wultendorf - Fallbach - Loosdorf - Hagenberg



durchtragen...



Jahr des Hl. Josef (Seite 2-4, 20)

„Aussi Losn und Sinnieren“, „Rundumadum“ (Seite 5)

Abschied, Rückblick und Neubeginn (Seite 10, 16, 18-19)

Neuer Pfarrverband „Unter dem Staatzer Berg“ (Seite 15)

Juli 2021, Wert € 2,50

2021 Nr. 1

# durchtragen - mit väterlichem Herzen

Am 8. Dezember 2020 hat Papst Franziskus ein Jahr des Hl. Josef ausgerufen. Im Sommer 2021 wird Pfarrer Johannes übersiedeln, weil er am 1. September den Pfarrverband Mistelbach übernehmen wird. Was könnten diese beiden Ereignisse miteinander zu tun haben?

## Mit väterlichem Herzen liebte Josef...

...so beginnt Papst Franziskus sein lesenswertes Schreiben zur Eröffnung des Josefs-Jahres: Josef war ein Mann, dessen Art und Weise mit den Herausforderungen des Lebens umzugehen von einer großen Liebe zu Gott und zu den Menschen geprägt war. Aus Liebe wollte er Maria nicht bloßstellen, als sie vor der Hochzeit schwanger wurde. Aus Liebe nahm er sie zur Frau, um ihr zur Seite zu stehen und für den menschengewordenen Sohn in dieser Welt die Rolle des Vaters zu übernehmen. Aus väterlicher Liebe war er bereit, nach Ägypten zu flüchten, um das Leben Jesu zu beschützen. Josef ist ein Mann, an dem die dienende Liebe eines Vaters besonders deutlich wird.

## Als Priester mit väterlichem Herzen lieben

Seit 18 Jahren leben wir in Laa als Priestergemeinschaft zusammen. Zunächst zu dritt, dann zu viert, zu fünft und seit ein paar Jahren immer wieder auch zu sechst. Für uns ist Priestersein kein „Job“, genauso, wie es kein „Job“ ist, Familienvater oder -mutter zu sein – es ist eine Berufung und ein Dienst. Wir leben zusammen, weil es für uns eine unersetzliche Hilfe ist, in der Liebe zu wachsen – miteinander und aneinander zu reifen. So wie die Liebe des Hl. Josef anhand des familiären Alltags immer tiefer wurde, so ist auch für uns das alltägliche Zusammenleben (Haushalt, gemeinsames Essen, Gebet, Freizeitgestaltung,...) eine hilfreiche Chance, in der



Priestergemeinschaft 2013

Liebe zu wachsen und unsere „Kanten und Ecken“ abzubauen. Im Verborgenen können wir die Liebe „einüben“, um so für den priesterlichen Dienst bereit zu sein. Josef diente dem „Erlösungswerk“ und auch wir versuchen, in unserem priesterlichen Wirken für die Menschen da zu sein.

## Josef hat so vieles durchgetragen

Josef war ein Hörender. Viermal wird in den Evangelien geschildert, wie er im Traum Gottes Hinweise empfing, um Jesus und seine Mutter zu behüten. Immer wiederholte er sein „Fiat“ (Mir geschehe...), wie Maria. Er hat sich nicht nur einmal für Gott bzw. für Jesus und Maria entschieden, sondern hat dieses Ja ein Leben lang durchgetragen, in guten und schweren Stunden. Das Vorbild des Hl. Josef ist auch für uns als Priestergemeinschaft eine Stütze. In unserer Hauskapelle, die gleichsam die Mitte unseres Zusammenlebens bildet, steht eine sehr schöne Statue dieses Heiligen. Auch wir erleben unser Zusammenleben immer wieder als ein „Durchtragen“: in Zeiten, in denen unsere Unterschiedlichkeiten besonders zutage treten, oder wenn große Heraus-

forderungen im priesterlichen Dienst kommen. Gemeinsam lässt sich vieles besser durchtragen.

## Josef – ein Vater mit kreativem Mut

Papst Franziskus erinnert in seinem Schreiben, dass Josef ein kreativer und erfindischer Mann war: Er improvisierte und bereitete den Stall für die Geburt vor. In der Nacht plante er die Flucht nach Ägypten und sorgte auch im fremden Land für den Lebensunterhalt seiner Familie. Für uns als Priestergemeinschaft ist das Zusammenleben eine kostbare Hilfe, kreativ und erfinderisch zu bleiben: von den Ideen des anderen lernen, nie stehen bleiben und die Herausforderungen und unerwarteten Situationen als Chancen sehen, um kreativ und schöpferisch zu wirken.

## Josef - bereit für Neues

So wie Josef immer wieder bereit war, sich auf Neues einzulassen, so wollen auch wir als Priestergemeinschaft stets offen sein und uns auf unerwartete Wendungen des Lebens einlassen. Johannes wird uns in Laa im Sommer verlassen, aber natürlich bleiben wir durch die Gemeinschaft der Nachfolge Jesu (Ottenthal) eng miteinander verbunden. Johannes wird mit einem zweiten Priester in Wilfersdorf eine „neue“ Priestergemeinschaft beginnen – und so wird es in unserer Nähe einen weiteren Ort geben, wo Priester im Blick auf den Hl. Josef zusammenleben und einander Stütze sind für ihren „väterlichen Dienst“.

Pfr. *Christoph Pilschmidt*



Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers und Bräutigam der Jungfrau Maria.  
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut;  
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen;  
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.  
O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,  
und führe uns auf unserem Lebensweg.  
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,  
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen.

Papst Franziskus

## Vater zu sein hört nie auf

Die Zeit der Pubertät bis zum jungen Erwachsenen unserer 5 Kinder war sehr unterschiedlich. Meine Beziehung als Vater zu den Kindern war in dieser Zeit krankheitsbedingt distanzierter. Dennoch habe ich versucht, meine Kinder zu begleiten und Hilfe angeboten, wo es nötig war, welche dann auch oft angenommen wurde. Die größte Schwierigkeit für mich war, dass ich lernen musste, dass sie selbst denken und Dinge selbst entscheiden. Genau da wurde es notwendig, deren Sichtweisen anzunehmen und nicht schlecht zu reden.

Die erste Tochter hat nach der Matura ihre Berufsentscheidung über Bord geschmissen und ging dann für ein Jahr nach Irland (au pair) um sich selbst im Klaren zu werden. Ähnlich beim ältesten Sohn, nach der Matura wollte er keine weitere ‚Lernzeit‘ mehr und jobbte danach mehrere Jahre, bis er letztendlich dann doch mit Aussprache einen Weg gefunden hat und zwei zueinander passende Lehrberufe abgeschlossen hat. Und wir haben die 3. Tochter mehrmals umgesiedelt, weil es ihr in der WG anscheinend nicht mehr gepasst hat. Interessanter Weise war es bei den zwei Jüngsten im Gegensatz dazu einfach – klarer Berufswunsch und zielgerichtet auf den Weg gemacht – herrlich. Die Auf und Abs mit Beziehungen unserer Kinder waren für mich fordernd, da es wichtig für mich war, den Kontakt und die Gesprächsbereitschaft nicht zu verlieren. Es war und ist nach wie vor viel Einfühlungsvermögen notwendig. In der Zwischenzeit gibt es zwei fixe Beziehungen mit je zwei Enkelkindern und damit komme ich als Großvater in eine neue Phase. Meine Aufgabe besteht nun darin, beratend zur Seite zu stehen, wenn ich gefragt werde. Die kleinen Kinder genießen wir jetzt sehr, auch wenn wir sie nur sporadisch sehen können. Vater zu sein hört niemals auf, aber mit dem gemeinsamen Weg der Nachfolge Jesu, womit wir den Alltag in Liebe und Friede zu gestalten aufgerufen sind, bin ich sehr glücklich, unsere Familie wachsen zu sehen.

Robert H.

## Pflegekinder...

Eigentlich wollten wir ja viele Kinder haben, aber es kam dann ganz anders. Nach unserem ersten Kind bekam ich plötzlich eine Querschnittslähmung Paraplegie und unser Leben war auf den Kopf gestellt. Aber nach einer Weile hatten wir alles gut im Griff und wir dachten daran, ein Pflegekind zu uns zu nehmen. Bald darauf bekamen wir einen Buben und zwei Jahre später ein Mädchen. Von da an war uns nicht mehr langweilig. Meine Aufgabe war eher zu Hause: kochen, Kinder wickeln, füttern. Meine Frau machte eher die Außenarbeiten in der Landwirtschaft. Mit den Pflegekindern war es immer sehr aufregend und spannend, weil sich öfters unerwartete Eigenschaften entwickelten, die wir von unserem eigenen Kind nicht so gewohnt waren.

Obwohl ich manchmal bis an meine Grenzen gefordert war, habe ich diesen Schritt nie bereut, sondern im Gegenteil, ich bin dankbar, die herausfordernden Zeiten durchgetragen zu haben, denn es war ein Segen für unsere Familie und hat uns sehr bereichert, denn was gibt es Schöneres, als so einem kleinen Menschenkind ein liebevolles Heim bieten zu können. Jetzt sind beide erwachsen und ihre Kinder toben in unserem Haus herum.

Gerald H.



Impressum: Pfarrblatt für Laa/Thaya, Kottlingneusiedl, Neudorf, Zlabern, Wildendürnbach, Pottenhofen, Hanfthal, Wulzeshofen, Staatz, Wultendorf, Fallbach, Loosdorf und Hagenberg • Inhaber und Redaktion: r.k. Pfarre Laa/Thaya, Kirchenplatz 18, 2136 Laa/Thaya • DVR Nr: 00298741173 • office@pfarre.laa.at • www.pfarrelaa.at • Satz: Karin Schild • Druck: Druckerei Laa, Rolandgasse 8, 2136 Laa/Thaya • Auflage: 5.580 Stk. • Zur Glaubensvertiefung und Info • Wir danken allen Mitarbeiter/-innen dieser Nummer!

## Die Karten waren schlecht gemischt...

...als er im Alter von gut 5 Jahren in unsere Familie kam, ein „süßes“ und lebhaftes Kind, das sich seiner Wirkung auf andere Menschen wohl bewusst war. Er hatte auch früh gelernt seinen Willen durchzusetzen. Das war einer der Gründe, warum seine sehr junge Mutter, die inzwischen ein zweites Kind geboren hatte, sich mit der Betreuung ihres Sohnes überfordert fühlte. Nun war er schon mehr als ein Jahr in einem Kinderheim gewesen und man suchte eine Familie, in der der Bub weiter aufwachsen konnte. Das gelang nicht und so wurden wir gefragt.

Ich kann es nicht wirklich beschreiben, aber es gibt Situationen, in denen erkennt man klar, was man tun soll. Wir hatten keine Absicht noch ein zweites Pflegekind aufzunehmen. Aber

nach kurzem Überlegen und Gesprächen mit unseren Kindern war meiner Frau und mir klar, dass wir das machen sollten. So startete ein Projekt, das nur im Team zu bewältigen war. Dazu zählten nicht nur wir als Eltern und unsere Kinder, sondern auch die Großeltern und viele unserer Freunde, die ein soziales Netzwerk bildeten, auf das wir uns jederzeit verlassen konnten.



Lustig war es oft nicht, auch wenn wir im Rückblick über vieles lachen können. Wenn der Kleine im Supermarkt schreiend auf dem Boden lag („Wenn du mir das nicht kaufst, geh ich wieder in mein Heim“...) und andere Kunden sich darüber empörten, dass diese Mutter ihr Kind nicht erziehen konnte. Dass er in der Sonntagsmesse plötzlich laut zu fragen begann, weil er das noch nie erlebt hatte, war ja noch lustig.

Es folgten Kindergarten, Volksschule, Unterstufe des Gymnasiums und die positiv abgeschlossene 1. Klasse einer HTL. Dann war Schluss mit lustig, er wollte einfach nicht mehr. Nach mehreren Praktika begann der junge Mann schließlich eine Lehre, die er auch abschloss.

Mehr als 20 Jahre nach unserem ersten Kennenlernen lebt unser Sohn in einer guten Partnerschaft und ist beruflich durchaus tüchtig und geschätzt. Dass er, als er zu uns kam, tatsächlich nicht bis 3 zählen konnte, kann man sich gar nicht vorstellen. Gut, dass so manche Herausforderung im Rückblick verblasst.

Warum ist das gut gegangen? Ich denke, dass bei uns im Großen und Ganzen ein JA ein JA war und ein NEIN auch eines geblieben ist. Außerdem war es nicht nur ein Projekt unserer Familie. Die Umstände, unter denen unser Sohn zu uns kam, waren so außergewöhnlich, dass wir sicher waren, Jesus wollte das von uns. Das machte es viel einfacher. Wir konnten in kritischen Situationen immer sagen: „Herr, das ist auch dein Projekt...“ — Ich glaube, ER hat die Karten neu gemischt.

Hans W.

**auf.leben**  
ehefamilienlebensberatung

Die vertrauensvolle und angenehme Atmosphäre in unserer Beratungsstelle erleichtert es Ihnen uns von Ihren Sorgen und Problemen zu erzählen. Wir hören Ihnen zu und bringen Ihnen Verständnis für Ihre Situation entgegen. Im Gespräch unterstützen wir Sie dabei, Ihre Probleme oder Fragen klarer zu erkennen. Gemeinsam können wir dann Wege der Veränderung oder Erleichterung entwickeln.

Häufig tun sich alleine durch das Aussprechen von Sorgen und Problemen und durch Verstanden-werden Möglichkeiten auf, die aus einer scheinbar aussichtslosen Situation herausführen. Rufen Sie uns an, mit dem 1. Schritt beginnt ein neuer Weg, wir begleiten Sie gerne:

ANONYM - KOSTENFREI - VERSCHWIEGEN

Unser Angebot richtet sich an Jugendliche, Familien, Paare, Frauen und Männer jeden Alters.

2136 Laa/Thaya, Gärtnerstraße 33

Terminvereinbarung unter 0664 885 22 693

Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten anrufen, rufen wir Sie gerne zurück.



**VOLKSBANK**  
VOLKSBANK WIEN AG  
Nordbahnstraße 3  
2136 Laa/Thaya  
02522/2243  
kundenservice@volksbankwien.at  
www.volksbankwien.at

## Die LaaDe feiert das 10-Jahre-Jubiläum!

Im Frühling 2011 konnten wir das Projekt LaaDe (Depot für haltbare Lebensmittel und sonstiges „Brauchbares“) ihrer Bestimmung übergeben. Dank der Menschen, die uns durch ihre großzügigen Spenden und Gaben unterstützen, wurde heuer zwei weitere Container als Lagerraum im Pfarrhofgarten neben der Mühle aufgestellt. Seit einem Jahr arbeiten wir mit der Caritas-Tageswerkstätte Le+O zusammen.



Durch die Covid-Zeit waren wir in manchen Bereichen eingeschränkt in unseren Vorhaben, deshalb wollen wir am Ende der Sommerferien zum Wochenende

### 4. und 5. September:

- 10 Jahre LaaDe feiern
- die neuen Container segnen
- einen LaaDe-Flohmarkt mit Le+O organisieren
- und die LaaDe-Mahlzeit starten.

Wir beginnen im Sommer mit einem Probetrieb für eine 2-wöchentliche Ausspeisung im Pfarrhof. Einige Teams aus unterschiedlichen Pfarren haben sich für diese Aktion der LaaDe schon zur Mitarbeit gemeldet. Ein herzliches Dankeschön für diese Bereitschaft, auch ein großes DANKE denen, die oft schon seit Beginn wertvolle Dienste übernehmen oder mit Sachspenden, aber auch finanziell unterstützt haben. Die Botschaft unserer LaaDe ist ein Geben und Nehmen, denn in eine Lade kann man etwas hineingeben und auch etwas herausnehmen.

In diesem Sinne freuen wir uns über eine weiterhin gelingende Zusammenarbeit zum Wohle der Menschen in unserer Region.

Kernteam der LaaDe, im Juni 2021

## Spaziergänge im neuen Pfarrverband „Unterm Staatzer Berg“

Mit dem Projekt „Aussi-Losn & Sinnieren“ für die Erwachsenen und „Rundumadum“ für die ganze Familie (mit Kindern) hat ein Team von 28 Mitarbeitern in den Pfarren Fallbach, Loosdorf, Hagenberg, Staatz und Wultendorf Spaziergänge zusammengestellt. Die rund zweistündigen leichten Wanderungen führen die Besucher in den jewei-

ligen fünf Pfarren auf den schönsten Wegen zu den besten Aussichtspunkten in der Weinviertler Hügellandschaft.

Ein QR-Code leitet die Besucher zielgenau zu mehreren Stationen und vermittelt dort viel Wissenswertes für Geist und Seele – sozusagen Wege für alle Sinne. Diese Spaziergänge in der Natur mit den sinnvoll

gestalteten Stationen für Geist und Seele wollen für alle eine besondere Wohltat sein.

Die Wanderungen starten jeweils in den Pfarrkirchen, wo du im Schaukasten die ersten Informationen erhältst.

Mehr über Routen usw. auf:

[www.pfarre-staatz.at](http://www.pfarre-staatz.at)

**Rundumadum**  
die Kirschenberge  
Kunigunde & Jochen  
begleiten euch

Kunterbunte Spaziergänge für die Familie - im Entwicklungsraum unterm Staatzer Berg

Nehmt euch bewusst Zeit, geht als Familie oder nehmt Freunde mit, und lasst euch das nicht entgehen.

Start: individuell + jederzeit  
3 Spaziergänge von 3 Pfarren (Fallbach, Staatz, Wultendorf)

Das ist ein QR - Code zum Ausprobieren:  
Wenn du ihn lesen kannst, weißt du wo die Stationen sind.

Spaziergänge für Erwachsene  
in unserem Entwicklungsraum

Nimm dir bewusst Zeit, gehe alleine oder nimm jemanden mit, und lass dir das nicht entgehen.

**AUSSI-LOSN & SINNIEREN**

Start: individuell + jederzeit  
5 Spaziergänge im Entwicklungsraum unterm dem Staatzer Berg  
Fallbach, Loosdorf, Hagenberg, Staatz, Wultendorf

Das ist ein QR - Code zum Ausprobieren:  
Wenn du ihn lesen kannst, weißt du wo die Stationen sind.

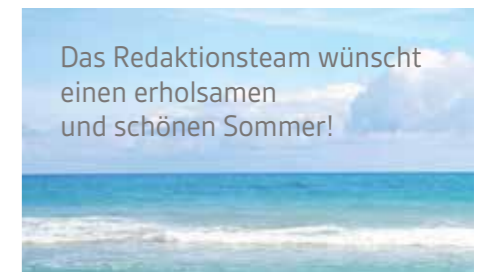


## 25. Sept./10 Uhr Vater Unser Tag

10 sehr Sinn-volle Minuten

Herzliche Einladung zum 6. „Gebets-Flashmob“ am Stadtplatz Laa. Wir singen miteinander das Vater unser – eine schöne Erinnerung: Gott ist bei uns, er ist uns nahe. Er will uns segnen. Wir sind verbunden.

Das Redaktionsteam wünscht  
einen erholsamen  
und schönen Sommer!





## Innovative Pionierarbeit: Erstkommunion im Jahr 2021

Nach Absprache mit den Eltern starteten wir im Jänner, mitten im Lockdown mit einer neuen Art und Weise der Vorbereitung: ein Mix aus Einzelgesprächen mit den Familien, Kinderheft, Familienheft mit Anregungen für zu Hause, Youtube-Videos (bei denen die Kinder mitgestalteten) und Kurzgottesdiensten. Es war anders als sonst und sicherlich fehlten uns die regelmäßigen Begegnungen. Aber dennoch wuchsen wir zusammen und lernten vieles. So wurden die vier Erstkommunionen sehr schöne Feiern (drei in Laa, eine in Neudorf) und wir dürfen uns auch über 14 neue MinistrantInnen freuen.

Fotos: Fa. Philipp Bergmayer



## Innovation – Grundberufung der Kirche

Erneuerung gehört zum Wesen der Kirche: Seit Beginn der Coronakrise im März 2020 setzen wir uns in unserem Pfarrverband ein, damit Menschen auch



zu Hause per Live-Übertragung Gottesdienste mitfeiern können. Ein überpfarrliches Team ist gewachsen. Wir haben dazu auch einiges Geld investiert. Eine große Freude ist die Laaer Worshipband, die viele Gottesdienste mitgestaltet hat. Eine Frucht unseres Einsatzes ist, dass wir gebeten wurden, im Jahr 2022 drei Fernsehmassen zu gestalten (ORF III). Ein nächster geplanter Schritt ist die Erweiterung unserer Tonan-

lage in der Pfarrkirche Laa, damit wir auch Musik ausgewogen und gut verständlich für die ganze Kirche verstärken können. Geplante Kosten: 12.500,- €. Wenn Sie gezielt dieses Projekt unterstützen wollen, freuen wir unser über Spenden unter dem Motto „Musik-Tonanlage“.



## Voll des Heiligen Geistes: Pfarrkirche Laa wieder als Firmkirche

Heuer wurden zwei Firmungen in der Stadtpfarrkirche gefeiert: Die erste von den beiden Pfarren Laa und Kottlingneusiedl am 29. Mai mit Dr. Peter Schipka, dem Generalsekretär der Österr. Bischofskonferenz, als Firmspender. Und am 26. Juni die Firmung von Wildendürnbach, Neudorf, Zlabern und Pottenhofen mit Dr. Gerald Gruber, dem Ordinariatskanzler der Erzdiözese Wien. Wir bitten euch um euer Gebet für unsere Jugendlichen.



## kfb Laa - kräftige Lebenszeichen

Zuerst wurde Ende Februar von der kfb in Laa die Sonntagsmesse mit Elementen zum **Weltgebetstag der Frauen** gestaltet. 430,- € wurden beim Gottesdienst und danach für die heurigen Projekte zur Stärkung von Frauen gespendet.



Nachdem uns Corona im Vorjahr die fast fertig vorbereitete Fastensuppenaktion zunichtemachte, war heuer Anpassung an die aktuelle Situation gefragt:

Am einem Samstag haben wir am Stadtplatz **Fastensuppen** in Gläsern zum Abholen angeboten (auf dem Bild rechts oben - vlnr: Frau Bürgermeisterin Brigitte Ribisch, Barbara Fichtinger, Veronika Haager, Verena Knittelfelder.) Der Weltladen Laa feierte an diesem Wochenende sein 5-jähriges Bestehen und hat uns Kekspackungen zur Verfügung gestellt, die wir ebenfalls gegen Spende weitergeben durften.

Am Sonntag wurde der Gottesdienst von der kfb inhaltlich und musikalisch gestaltet (4 Sängerinnen durften es sein und eine Ministrantin am Keyboard) und live übertragen. Danach gab es wieder „Fastensuppe to go“ (am Bild rechts - vlnr: Pfarrer Christoph Goldschmidt, Barbara Fichtinger, Verena Knittelfelder, Veronika Haager, Stadtrat Christian Nikodym). Insgesamt hatten wir 17 verschiedene Suppen, gekocht von 16 Frauen und einem Mann,

107 Gläser zu 500 ml haben wir „verkauft“, also über 200 Portionen. Es konnten über 1.400,- € an Spenden überwiesen werden. Danke an alle!

Und für den Herbst: Haltet euch den **Samstag, 16.10.2021** frei! Um 9 Uhr wird in ganz Österreich von der kfb ein **Frauenpilgertag** veranstaltet unter dem Motto „Zeit zu leben“. Auf unterschiedlichen Routen werden gleichzeitig Pilgerwanderungen stattfinden, in unserem Dekanat wird der Weg von Röhrbrunn nach Oberleis führen, ca. 2,5 Stunden Gehzeit. Frauenspiritualität erleben im Sinne von „Aufbrechen - Unterwegssein - Ankommen“! Denn Pilgern ist Beten mit den Füßen! Abschluss mittags in der Kirche Oberleis und im Jugendzentrum Oberleis mit Pilgersuppe! Anmeldung und Info unter: 0664 3755796 oder verena.kni@gmail.com!

Verena Knittelfelder

## Danke, Monika!

Ostern 2008. Eine Kollegin macht mich darauf aufmerksam, dass sie im neu formierten Kirchenchor in der Ostermesse mitsingt. Das macht mich neugierig und nach dem Gottesdienst bin ich sicher: Da will ich unbedingt dazugehören! Die Gemeinschaft sowie vor allem Chorleiterin Monika Fröschl machen mir den Einstieg leicht und rasch erkenne ich, dass Monika da Großartiges leistet. Höchst professionell führt sie uns, fordert dabei Disziplin ein, lässt aber auch den Spaß nicht zu kurz kommen. So wächst der Chor in den folgenden Jahren stetig weiter. Nach 5 Jahren treten wir beim Jubiläumskonzert unter einem neuen Namen auf: **Vocalitas**. Er bedeutet „Wohlklang“ und genau das ist es, was Monika stets anstrebt. Mit bewundernswertem persönlichen Einsatz, mit viel Energie und vor allem mit großer Musika-

lität holt sie in den folgenden Jahren aus uns Sängerinnen und Sängern Leistungen und Klänge heraus, von denen wir vorher nicht wussten, dass sie in uns stecken!

Jetzt hat sich Monika entschlossen, die Leitung des Chores niederzulegen und schweren Herzens respektieren wir diese Entscheidung. Es heißt, die schönsten Erinnerungen sammelt man immer gemeinsam, und deshalb möchte ich dir, liebe Monika, nun im Namen des Chores ganz herzlich DANKESCHÖN dafür sagen, dass du uns in den Proben und bei Auftritten die Möglichkeit dafür geboten hast. DANKE auch im Namen der gesamten Pfarre! So viele Male hatten Menschen die



Gelegenheit, die Früchte deiner Arbeit als musikalischen Genuss zu erleben und teilen auch den Stolz, so einen vortrefflichen Chor in unserer Pfarre zu haben.

Mit Sicherheit bleiben wir alle weiterhin persönlich und durch die Musik mit dir verbunden und wünschen dir für kommende Pläne alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

Christa Wurzingler

## Kurzinfo über die nächsten Bauvorhaben!

**Pfarrhof 2021:** Erneuerung des Stadltors; Sanierung der restlichen Fenster - Kosten: ca. € 39.000.-

**Pfarrhof 2022:** Sanierung der Westfassade - Kosten ca. € 37.000.- ; Arbeiten in Eigenleistung ca. 240 Stunden



**Pfarrkirche St. Vitus 2021:** Die aufgetretenen Feuchtigkeitsschäden im Sockelbereich und an den Bankpodesten müssen beseitigt werden. Die vermoderten Bankpodeste werden entfernt und aus Eichenmassivholz neu errichtet - 4 Bauabschnitte - Kosten ca. € 51.000.- Arbeiten in Eigenleistung: ca. 700 Stunden

**Pfarrkirche St. Vitus 2022:** Erforderliche Erneuerung der Bankpodeste im Hauptschiff. - Kosten ca. € 39.000.- und Arbeiten in Eigenleistung: ca. 500 Stunden.



## Rückblick auf Ostern

Das 2. und hoffentlich letzte Mal fand das Ratschen auch heuer in Kottingneusiedl unter Coronabedingungen statt.



[www.pfarrekottingneusiedl.at](http://www.pfarrekottingneusiedl.at)

**Kirche St. Josef 2021:** Sanierung der Stiegen - in Eigenleistung

**Vorschau 2023 bis 2028:** Wir arbeiten gemeinsam mit dem Verein zur Förderung und Erneuerung von Laa an der Thaya an einem Projekt für die Erhaltung und Sanierung der Stadtmauer im Bereich des Pfarrgartens.

DANKE sagen wir herzlich Herrn Georg Kober, der die derzeit laufenden Projekte betreut, und Ihnen als Spender, die Ihr uns immer wieder unterstützt. Bitte helfen Sie uns weiterhin durch Ihre Spende unsere wunderschönen Gotteshäuser sowie den gepflegten Pfarrhof zu erhalten.

*Willi P.*

## Renovierung Kirchendach in Laa - Wir freuen uns noch über Spenden!



Genau vor einem Jahr konnte das große Projekt der Sanierung des Kirchendaches der Pfarrkirche Laa (Südseite) erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt von ca. 110.000,- Euro wurde vom Bundesdenkmalamt und von der Erzdiözese unterstützt. Danke an alle, die bisher durch ihre finanziellen Gaben mitgeholfen haben.

Für die weitere Rückzahlung unseres Pfarranteiles sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen. So freuen wir uns über jede Unterstützung: Pfarre Laa, „Kirchendach“, IBAN: AT 55 2011 1242 1281 5000

## Fronleichnam Kottingneusiedl

Dank der guten Wetterbedingungen konnten wir ein gelungenes Fronleichnamfest unter freiem Himmel feiern. Danke auch an die Abordnung der Neudorfer Blasmusikkapelle für die musikalische Umrahmung.



**Nachruf** Am 9.6.2021 ist Hr. Josef Schlögl, unser ehemaliges PGR-Mitglied im 86. Lebensjahr verstorben. Ein letztes Dankeschön für seinen Dienst.



## Elkicho



Nach langer Pause durften wir im Juni wieder mit dem Proben beginnen! Die Freude ist groß und Anlässe gibt es genug. Wir wurden gleich zu einer Taufe eingeladen und waren auch bei der Familienmesse im Einsatz!

[www.pfarrelaa.at](http://www.pfarrelaa.at)



## 5. Juni - Dankbar feierten wir Erstkommunion in Neudorf

Nach knappen fünf Monaten der Vorbereitung feierten wir mit unseren 13 Kindern und deren Familien ein wunderschönes Fest. Wir versuchten miteinander das Beste aus der Pandemie-Situation zu machen. Der ganz neue Weg der Vorbereitung (YouTube-Videos, Einzelgespräche mit den Familien, Kurzgottesdienste,...) wurde von allen Familien gut mitgetragen. Vielen Dank.

*Foto: Patrick Piller*

## Anni Kichler – über Jahrzehnte Mesnerin mit Herz in Kirchstetten

Nach 45 Jahren hat unsere hochverdiente Mesnerin Anni Kichler ihren Dienst zurückgelegt. Mit großer Dankbarkeit schauen wir auf ihren so umsichtigen und herzlichen Einsatz für unsere Kirche und Gemeinde zurück. Selbst in der schwierigsten Phase der Pandemie war sie immer zur Stelle und hat sogar bei den Live-Übertragungen der Messen aus Kirchstetten fleißig mitgewirkt.



Jetzt suchen wir jemanden, der bereit ist, diese schöne Aufgabe zu übernehmen. Wir bitten um eure Mithilfe, damit wir auch in Zukunft in Kirchstetten miteinander Gottesdienste feiern können.

## Ostergrußkartenaktion

Inspiziert durch einen Brief des Weihbischofs Stephan Turnovsky an die Pfarrgemeinderäte, indem er uns ermutigt hat, Neues zu wagen, da Ostern wegen Covid 19 nicht in gewohnter Weise stattfinden konnte, haben die Erstkommunikanten, Firmlinge, Ministranten und Jungscharkinder Osterkarten gemalt.



Versehen mit einem Satz aus dem Oster-evangelium und Ostergrüßen, hingen



## Pfarrgarten Neudorf – völlige Neugestaltung

In den letzten Wochen hat sich sehr viel im Pfarrgarten getan: Die alten Stufen wurden entfernt und die Wege ganz neu angelegt. Alles barrierefrei! Außerdem wurde vor dem Pfarrheim ein ca. 3m breiter Bereich gepflastert, sodass man bei Festen hier gut Tische aufstellen kann. Für die Kinder wird ein kleines Trampolin ebenerdig angeschafft. Vier größere Obstbäume werden im Herbst gepflanzt, dazu zahlreiche Ziersträucher, die auch zum Schmücken der Kirche verwendet werden können. Die Fassade des Pfarrheims wird ebenfalls saniert, dazu die Fenster von Pfarrhof und Pfarrheim. Auch wird der alte Öltank, der schon viele Jahre nicht mehr in Verwendung ist, umweltgerecht entsorgt. Als Abschluss wird die Mauer zur Volksschule hin mit einem Durchbruch von 5 Metern geöffnet und ein großes Tor eingesetzt. Somit wird der Pfarrgarten offener und für alle Generationen ansprechender. Bei Festen kann das Pfarrheim und der Garten in Zukunft gut benutzt werden.

Außerdem wird der alte Brunnen im Innenhof wieder aktiviert und für die Bewässerung verwendet. Möglich wurde das alles durch den enormen Einsatz von Sepp Schmid, Franz Gugganeder und Werner Pecovnik. Natürlich gab es noch einige weitere HelferInnen. Im Herbst wollen wir ein Eröffnungsfest feiern, wo wir uns gebührend bei allen bedanken werden. Die Projektkosten belaufen sich auf ca. 70.000,- Euro. Davon können durch Eigenleistungen vermutlich bis zu 15.000,- Euro eingespart werden. Wir freuen uns natürlich über Spenden, da wir ja auch noch mit den Rückzahlungen für die große Kirchen-Innenrenovierung (jährlich 14.400,- Euro) beschäftigt sind. Danke.



**Pfarre Neudorf, IBAN: AT37 2011 1202 8013 8601**

[www.pfarreneudorf.at](http://www.pfarreneudorf.at) - [www.pfarrezlabern.at](http://www.pfarrezlabern.at)

die Karten an der Mariensäule am Hauptplatz, um von den Kirchgängern nach der Ostersonntagsmesse und allen, die vorbeikamen, gepflückt zu werden. Die insgesamt sechzig Karten waren in kürzester Zeit weg. Danke an alle Kinder und Jugendlichen, die mit so viel Eifer bei der Aktion mitgemacht haben.

*Barbara Ponleitner*

## Baustelle Hanfthal

Es ist vollbracht. Unser Kircheneingang in Hanfthal ist barrierefrei. 27 ehrenamtliche Arbeiter haben in 429,5h den Kirchenplatz angehoben und gepflastert und nebenbei auch gleich den Weg im Pfarrhofgarten erneuert. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich im Namen der Pfarre besonders bei der Dorfgemeinschaft Hanfthal für die tatkräftige Unterstützung sowie bei BM Mayer für



Planung und praktische Anweisungen. Versorgt wurden die fleißigen Helfer von unseren Frauen, sowie von der Bäckerei Uhl und dem GH Lindenhof. Vergelt's Gott!



## Erstkommunion

Wir blicken auf ein schönes gemeinsames Jahr der Vorbereitung auf die Erstkommunion zurück. Begonnen haben wir mit Kindermessen in Lockdownzeiten, sind im Frühling bei Schönwetter in den Garten gegangen, feierten Fest der Versöhnung und verbrachten einen gemeinsamen Nachmittag im Pfarrhofgarten Wulzeshofen, wo „Bäck“ Hans Uhl mit den Kindern im Lehmofen Brot buk. Ende Juli werden wir gemeinsam die Erstkommunion feiern. Wir wünschen unseren Kindern Jakob, Julia, Linea, Lukas, Marie, Nina, Paloma und Valentina viel Segen für das große Fest und auf ihrem weiteren Lebensweg.



## Firmung

Wir wünschen Anna, Christoph, Christopher, Daniel und Paula alles Gute für die Firmung und Gottes Beistand auf ihrem weiteren Lebensweg.



## Rückblick auf eine schöne Zeit

Nach wunderschönen 8 Jahren verlässt unser Pfr Lukas Rihs unsere Pfarrgemeinden. Er wechselt in den Entwicklungsraum „Unterm Staatzer Berg“, der im Herbst zum Pfarrverband ernannt wird. Daher möchten wir einen kurzen Rückblick der letzten Jahre geben. „Pfarrer Lukas“ lernte aus unseren Gemeinden zuerst die Kinder und Jugendlichen, am Jungscharlager 2013, in Strögen, kennen. Unsere Pfarrgemeinden hat er mit Einfühlungsvermögen, Freude, Humor, Nächstenliebe und Frömmigkeit geleitet. Wir alle konnten im Glauben ein Stück wachsen. Nicht nur für unsere Kinder und Jugendlichen hat er sich Zeit genommen, auch für die Senioren und für all jene die ein offenes Ohr benötigten. Er war uns immer ein guter Hirte. Während seiner Zeit in Hanfthal und Wulzeshofen wurden mehrere Projekte umgesetzt.



Hanf-Akustikpaneele und eine neue Tonanlage in der Pfarre St. Florian sowie ein barrierefreier Zugang. In der Pfarre St. Johannes der Täufer wurde die ehemalige Pfarrkanzlei zu einem Gebetsraum umgebaut. Dadurch wurden unsere Pfarren zukunftsfitter gemacht.

Ein gemeinsames Erlebnis war die Fernmesse 2015 in der Pfarrkirche Hanfthal. Auch die gemeinsamen Wallfahrten sind uns in Erinnerung geblieben (Jakobswege, Maiwallfahrten, Familienwallfahrten). Ebenso der 40. Geburtstag, den wir mit unserem Herrn Pfarrer feiern durften.

Dankbar blicken wir auf diese Zeit zurück und wünschen dir, Lukas, alles Gute für deine neue Herausforderung und Gottes Segen.

*Deine Pfarrren Hanfthal und Wulzeshofen*

**Wir verabschieden uns von Pfr Lukas am Sonntag, 1. August mit Festmesse und Agape um 9:00 in Wulzeshofen und um 15:00 in Hanfthal. Alle sind herzlich eingeladen!**



## Opferstock

Unliebsame Gäste haben in der Pfarrkirche Hanfthal den Opferstock schwer beschädigt. Ein großes Dankeschön an Andi Leiss und seinen Gehilfen Felix für die Reparatur!



## 50 Jahre Kirchensprengung in Wildendürnbach

Das Gotteshaus der Pfarre Wildendürnbach genügte nicht mehr den damaligen Anforderungen, da zudem der Turm Risse aufwies entschloss man sich einem neuen Gotteshaus Platz zu machen. Am 11. Juni 1971 begannen die Räumungsarbeiten an und in der spätmittelalterlichen St. Petrus-Pfarrkirche (Mitte des 14. Jahrhunderts), sowie die Bergung und Sicherung wertvoller Teile. Die Turmuhr und die Glocken wurden abmontiert und geborgen, das alte Gotteshaus bestand somit nur mehr aus altem, ausgedientem Mauerwerk.



Aufgrund der Nähe zu den umliegenden Wohnhäusern sowie dem Pfarrhaus wurde ein genauer Sprengplan ausgearbeitet, der darauf abzielte, die Pfarrkirche wie ein Kartenhaus in sich zusammensinken zu lassen. Am 18. Juli 1971 fand die Sprengung statt, die Fenster der umliegenden Häuser waren mit Brettern und die Straßen mit Strohhallen abgesichert. Um 13:09 wurde die Zündmaschine geschaltet, die Sprengung dauerte nur knapp dreieinhalb Sekunden. Ein Augenzeuge berichtete: „Nur ein dumpfer Ton und ein Krachen war zu hören. Zuerst fiel das Presbyterium, dann bekam der südliche Turmpfeiler einen Knick, gleichzeitig stürzten die dahinter befindlichen freien Mittelpfeiler mit dem nördlichen Turmpfeiler. Dann neigten sich die Mauern nach innen, und als letztes Stück barst die Mauer beim Haupteingang.“ Die unter Mitwirkung der Ortsfeuerwehr erbrachte Leistung der problemlosen Sprengung erregte großes Aufsehen und Bewunderung, nicht nur in der Umgebung, sondern auch Presse, Funk



Bis zur Einweihung der neuen Pfarrkirche diente der Pfarrsaal als Notkirche. Die Orgel wurde ohne Prinzipalpipen aufgebaut sowie die Glocken auf einem eisernen Glockenstuhl im Pfarrhofgarten montiert.

und Fernsehen berichteten von diesem Ereignis als kleine Sensation.

Um den riesigen Schuttberg zu beseitigen, übernahmen zahlreiche Bauern aus Wildendürnbach und Neuruppersdorf mit ihren Traktoren und Kippern Fuhrdienste, um den Schutt in eine sechs Kilometer entfernte Schottergrube zu transportieren.



Als kleines Wunder betrachtete die Pfarrgemeinde, dass die alte Kirchturmspitze nach der Sprengung nur geringfügig beschädigt vorgefunden wurde. Als Dank und Anerkennung für die Leistung der Mitwirkenden bei der Beseitigung sowie als Erinnerung an das alte Gotteshaus wurde die Kirchturmspitze auf den Galgenberg gebracht und als Florianikapelle geweiht. Die neu erbaute St. Petrus Pfarrkirche wurde am 28. September 1974 geweiht.

## Fronleichnam in unseren Pfarren



Am 6. Juni 2021 wurde in der Pfarre Pottenhofen Fronleichnam gefeiert. Aufgrund der aktuellen COVID-19 Bestimmungen konnte Fronleichnam nicht wie üblich mit einer Prozession begangen werden. Deshalb erteilte unser Hr. Pfarrvikar Mag. Günther Anzenberger den Eucharistischen Segen vor der Kirche. Im Gottesdienst baten die Erstkommunikationskinder Emily und Lilly Graf, Manuel Pokorny und Leonas Tindl in den Fürbitten um eine gute Vorbereitung zu ihrer Erstkommunion.

Die Pfarre Wildendürnbach beging die Fronleichnamsfeierlichkeiten ebenfalls vor den Toren der Pfarrkirche. Der Blumenschmuck wurde von den Frauen der Pfarrgemeinde Maria Seitz, Elfriede Cermak und Maria Fritz arrangiert, insbesondere das wunderschöne Blütenbild wurde von der Pfarrgemeinde bewundert.



## Weltgebetstag der Frauen

Am 05. März 2021 folgten Frauen der Pfarrgemeinde der Einladung gemeinsam den Weltgebetstag der Frauen unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ mit der von Frauen aus Vanuatu vorbereiteten Liturgie zu begehen.



## Sternsingeraktion und Ratschen der MinistrantInnen

Trotz Lockdown waren die MinistrantInnen der Pfarre Pottenhofen bereit, die Dreikönigsaktion der kath. Kirche unter Einhaltung aller Vorschriften durchzuführen. Begleitet wurden sie von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates. Es wurden 1.249,50 Euro gesammelt. Ein herzliches Vergelt's Gott den Spendern und MinistrantInnen:

Thomas, Nadine Graf, Katja Bruckner, Eric Graf, Jessica Pokorny, Leonie Pokorny und Arielle Leisser-Berthold



Auch dem traditionellen Ratschen in der Karwoche konnte der Lockdown nichts anhaben. Von Gründonnerstag bis Karfreitag klangen die vertrauten Klänge der Ratschen sehr zur Freude der Ortsbewohner durch unsere Straßen. Selbstverständlich unter Einhaltung der gültigen Vorschriften. Den MinistrantInnen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement und ihre Mühe!



Katja, Leonie, Nadine, Eric, Jessica, Arielle und Thomas

## Aktion Familienfasttag

Unser traditionelles Fastensuppenessen nach dem Gottesdienst zum Familienfasttag musste heuer leider ausfallen. Wir entschieden uns daher für die Alternative „Suppe to go“ bzw. „Suppe im Glas“. Durch den Einsatz von engagierten Frauen und Männern verteilten wir gegen eine freiwillige Spende rund 180 Gläser Suppe und 40 Gläser mit Suppenbeilagen. Es freute uns sehr, dass diese Aktion so gut angenommen wurde und alle Suppengläser innerhalb kurzer Zeit vergeben waren. Es wurden für die Fastensuppenaktion ca. 1.200 € gespendet!

Ein großer Dank gilt den Suppenköchinnen und dem Suppenkoch bzw. allen Spenderinnen und Spendern!



## „Strudel to go“ - Pfarrsaalrenovierung

Da die „Suppe to go“ – Aktion von der Pfarrgemeinde sehr gut angenommen wurde, folgte im März die Aktion „Strudel to go“. Bei der Ausgabe der köstlichen Apfel-, Nuss- und Topfenstrudel wurde ein Spendenbetrag in der Höhe von 1.400 € für die Pfarrsaalrenovierung gesammelt. Ein herzliches Dankeschön gilt den Strudelbäckerinnen!

Die dringend notwendig gewordene Fassaden- und Fenstersanierung des Pfarrhofes ist für den Herbst geplant.





## Fußwallfahrt Laa-Mariazell

von 22. bis 28. August 2021

Auch heuer wird die **Fusswallfahrt** wieder nach hinten verlegt und findet in der vorletzten Ferienwoche statt. Es gibt natürlich die Möglichkeit, nur eine Teilstrecke (z.B. bis Mittwoch oder ab Donnerstag) mitzugehen.

Anmeldungen und Informationen bitte in der Pfarrkanzlei Laa (02522/2275) oder unter 0664/964 7228 oder per Mail an [office@pfarre-laa.at](mailto:office@pfarre-laa.at) bis spätestens 1. August 2021.

Am Samstag, den 28. August 2021 wird wieder die **Autobusfahrt** zum Abschluss der Wallfahrt stattfinden. Heuer ist die Abfahrt vom Pfarrhof Laa erst um 10:00 Uhr, sodass wir keinen Lenkerwechsel beim Autobus brauchen. Das Zusammentreffen mit den Fußwallfahrern ist dann am Ende der Walster, also kurz vor dem Kreuzberg. Es besteht die Möglichkeit, die letzten 2 km mitzugehen und dann gemeinsam in die Basilika einzuziehen. Der Abschlussgottesdienst ist wieder in der Michaelskapelle um 18:30 Uhr. Die Anmeldungen zur Autobusfahrt sind in der Pfarrkanzlei Laa bis spätestens 1. August 2021 möglich.

### In die Gemeinschaft der Christen wurden durch die HI.Taufe aufgenommen

Laa/Thaya:	Neudorf:
07.03. Finn Obendorfer	17.04. Annea Christine Anita Habliczek
05.04. Clara Weiß	30.05. Matthias Hofer
11.04. Kian Shiravani	
17.04. Tobias Klein	
25.04. Annika Galla	
25.04. Anton Galla	
06.06. Lea Müller	
12.06. Tobias Mautner	
12.06. Lilli Andrie	
13.06. Florian Köppel	
20.06. Milijan Effenberg	



### Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen

Laa/Thaya:	Wulzeshofen:
04.12. Gabriela Fuss 56	01.12. Hermine Bauer 91
05.12. Karl Schleifer 88	15.12. Katharina Hubacek 87
07.12. Christine Abdelkarim 60	31.12. Leopold Kastner 88
12.12. Ferdinand Gröger 86	25.01. Katharina Fusz 88
12.12. Theresia Schalkhammer 57	03.03. Rudolf Uden 78
13.12. Karl Sedivy 67	10.03. Manfred Jordan 60
15.12. Ignaz Kögerler 72	18.03. Rosalia Waldecker 78
19.12. Franz Schmierer 62	
04.01. Johann Lausch 86	
12.01. Albert Kana 89	
22.01. Margit Eschinger 79	
31.01. Heinrich Piswanger 87	
09.02. Franz Schuster 71	
22.02. Johanna Mühl 99	
26.02. Franziska Winkler 82	
24.03. Gertrude Wölfl 89	
24.03. Gabriele Jahn 57	
18.04. Matthias Gahr 86	
25.04. Gerlinde Obendorfer 82	
06.05. Josef Petzina 79	
09.05. Hannelore Meszaros 75	
11.05. Manuela Kastner 56	
20.05. Reinhard Heintl 32	



### YouTube-Kinderkirche in der Karwoche aus Neudorf

Auf Grund der Einschränkungen wegen Covid 19, haben wir uns für die Kinderkirche in der Karwoche entschieden, Szenen vom Leidensweg Jesu mit Kindern darzustellen und als kurze Filmsequenzen, im Rahmen der Kinderkirche online zu stellen. Der Aufwand war groß (an Technik und Zeit), hat aber den Kindern und auch uns sehr viel Spaß gemacht und war für alle Beteiligten bereichernd. Mit Feuereifer haben unsere DarstellerInnen auch selbst Ideen eingebracht und sich intensiv mit dem letzten Weg Jesu auseinandergesetzt. So war es möglich, dieses „schwierige“ Thema kindgerecht aufzubereiten und vielen Kindern das Mitfeiern von zuhause aus zu ermöglichen.

Barbara Ponleitner

## Pfarrverband unter dem Staatzer Berg

Mit dem 1. September 2021 wird unser Pfarrverband nun offiziell errichtet.

Dazu wird es am **12.9. um 15:00** eine feierliche Liturgie mit **Bischofsvikar Stephan**

**Turnovszky** geben. Herzliche Einladung schon jetzt in den Pfarrgarten von Staatz! (gleich in den Kalender schreiben ☺)

Dass ich, Philipp Seher, als Pfarrer diesen Pfarrverband leiten werde und Lukas Rihs als Pfarrvikar seinen Schwerpunkt in den Pfarren FaLoHa haben wird, dürfte schon bekannt sein.

Unsere Aufgabe wird es einerseits sein, das, was lebendig und bewährt ist, zu fördern, andererseits aber auch in manchen Dingen den Blick zu weiten und vertrauter im pfarrübergreifenden Miteinander zu werden. Jede Pfarre hat Stärken und Dinge, die dort besonders gut laufen. Dafür soll und wird auch weiterhin Raum sein. In den letzten Jahren hat es dazu schon viele kleine Schritte mit Pfarrer Johannes gegeben, dem ich dafür sehr dankbar bin. Ich freue mich auf die weitere Entwicklung mit Pfarrvikar Lukas und euch allen.

Wir werden dabei manchmal auf das Kleine vor Ort in der Pfarre bauen und manchmal das Pfarrübergreifende in den Blick nehmen. Kleines, Überschaubares tut uns oft gut, manches aber kann besser gelingen, wenn wir die Pfarrgrenze überschreiten und im Pfarrverband zusammenarbeiten.

### Termine im Entwicklungsraum - herzlich Willkommen!

- 21.08. Firmung** in der Pfarrkirche Staatz, 10:30 Uhr
- 05.09. Gemeindegandertag** – Startmesse um 09:00 Uhr, Wultendorf
- 12.09. Errichtung des Pfarrverbandes unterm Staatzer Berg**, 15:00 Uhr Pfarrgarten Staatz
- 01.-03.10. Pfarrheuriger**, Pfarrheim Staatz

So nennen wir uns „Pfarrverband unterm Staatzer Berg“ und haben als Geschäftsadresse den Staatzer Pfarrhof - Kirchenplatz 1, 2134 Staatz.

Jede Pfarre wird weiterhin einen eigenständigen PGR (Pfarrgemeinderat) und VVR (Vermögensverwaltungsrat) haben. Aber da das Miteinander gestärkt werden soll und eines der Ziele des Pfarrverbandes ist Synergien zu stärken und Zusammenarbeit in sinnvoller Weise zu regeln, wird ein **weiteres Gremium gebildet: der Pfarrverbandsrat**. Im Pfarrverbandsrat sind alle Pfarren vertreten und es geht darum, das Gemeinsame in den Blick zu nehmen.

Jede Pfarre hat auch in Zukunft weiterhin ihre eigene Buchhaltung. Für den Pfarrverband wird in der Buchhaltung der Pfarren ein eigener Rechnungskreis eingerichtet, sodass gemeinsame Kosten einfacher abgewickelt werden können. So können z.B. Kosten für gemeinsames Personal, Priestereinsatz, Betriebskosten der Dienstwohnungen, Kosten für Pfarrbüros usw. unter den Pfarren einfacher aufgeteilt werden. In der Regel werden Kosten anteilmäßig je nach der Katholikenzahl der einzelnen Pfarren aufgeteilt.

In unseren fünf Pfarren denken und arbeiten wir schon seit vielen Jahren gut zusammen. De facto wird also mit der offiziellen Errichtung des Pfarrverbandes und der Einführung des Pfarrverbandrates eine Struktur geschaffen, die wir im Zusammenarbeiten schon gewohnt sind.

Off. Philipp Seher



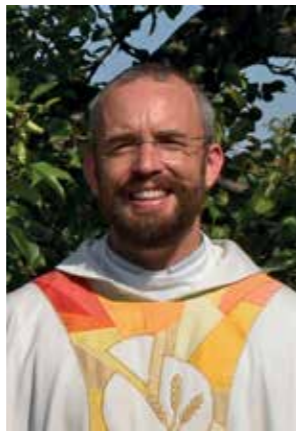
> hier geht's zur Homepage des Pfarrverbandes „Unter dem Staatzer Berg“





## Vorstellung Pfarrer Lukas

Mein Name ist Lukas Rihs. Ich bin mit meinen beiden Geschwistern bei meinen Eltern Edda und Hans in Mödling aufgewachsen. Nach einer technischen Ausbildung vollzog ich mit ca. 24 Jahren einen beruflichen Kurswechsel: Ich hatte schon länger einen Zugang zum Glauben gefunden und auf der Suche nach „Mehr“ die Gemeinschaft der Nachfolge Jesu in Ottenthal kennen gelernt, wo ich auch Pfr Philipp kennen lernte. Doch nun begann ich mit dem Theologiestudium und wurde schließlich 2011 zum Priester geweiht. Als Kaplan verbrachte ich zwei Jahre im Pfarrverband Zellerndorf. Als Nachfolger von Pfr. Philipp übersiedelte ich nach Laa und übernahm die Leitung der beiden Pfarren Hanfthal und Wulzeshofen. Hier erlebte ich in den vergangenen 8 Jahren den Prozess der Pfarrverbandsbildung und die gute Zusammenarbeit mit den Pfarren Laa&Co.



Nachdem Pfr Johannes gebeten wurde, den Pfarrverband Mistelbach zu übernehmen, wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen kann „nachzurücken“. Nach einer Zeit des Abwägens von pro und kontra, fasste ich den Beschluss die neue Herausforderung anzunehmen, um mit Pfr Philipp und den vielen engagierten Mitchristen aus dem Entwicklungsraum und bald Pfarrverband „Unterm Staatzer Berg“ gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Ich freue mich schon darauf euch kennen zu lernen!

*Pfr Lukas Rihs*

## Worte zum Abschied...

Liebe Leute, die Zeit des Abschiedes ist gekommen. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – besonders den treuen Pfarrgemeinderäten, den vielen fleißigen Helfern, den Wallfahrer-Kollegen und Reisegefährten. Ich behalte auch alle meine Minis in guter Erinnerung – manche von euch sind ja schon groß geworden...

Meine Abschiedsmesse feiere ich in Loosdorf am 15.08. um 10:00, in Hagenberg am 22.08. um 08:30 und in Fallbach am 22.08. um 10:00 – vielleicht sehen wir uns ja dort oder bis dahin.

*Pfr. Johannes Cornes*



Dekanatskonferenz in Fallbach mit Sekretärinnen und Abschiedsessen

## In die Gemeinschaft der Christen wurden durch die HI-Taufe aufgenommen

Staatz:  
21.03. Lena Langschwert  
25.04. Melissa Hiller  
13.05. Sophie Weiss  
29.05. Theo Hieblinger  
19.06. Sophie Bader  
20.06. Klara Fidler  
27.06. Sophia Berthold



Wultendorf:  
13.06. Tobias Schild  
13.06. Jonas Muck  
04.07. Lena Muck

Fallbach:  
08.05. Melissa Olschnegger  
23.05. Noah Kraft  
30.05. Felix Kasserler  
20.06. Livia Regina Salasch  
26.06. Laurenz Olschnegger

Hagenberg:  
06.06. Anna-Rosa Kacher

## Ins Reich Gottes sind uns vorausgegangen

Staatz:  
27.01. Erna Anger 79  
20.03. Helene Leisser 88  
24.03. Friedrich Albert 87  
04.04. Johanna Brückner 89  
03.05. Karl Lapes 73  
25.06. Johann Bieder 74



Wultendorf:  
02.05. Franz Rupp 91  
06.05. Karl Öfferl 90  
18.05. Anna Öfferl 80

Fallbach:  
21.12. Markus Appel 39  
28.04. Anton Weis 82  
04.05. Gerhard Kober 57  
06.05. Theresia Schlögl 95

Loosdorf:  
23.01. Waltraud Popp 73  
28.04. Alois Hummel 77

Hagenberg:  
10.01. Johann Danksagmüller 90  
20.01. Rupert Meißl 80  
31.03. Leo Kacher 86  
19.04. Maria Putz 94  
17.06. Maria Huber 91

## Kapelle in Ernsdorf

Auch durch die Coronapause bedingt hat es eine Weile gedauert, bis die Sakristei in der Ernsdorfer Kapelle fertig geworden ist. Wir freuen uns darüber und bedanken uns bei der Gemeinde Staatz für die Fertigstellung. PGR Maria Eder hat dabei die Kommunikation übernommen und es ist sicherlich gerade auch ihr zu verdanken, dass wir dort bald wieder stärkende Wochentagsmesse feiern können.



Nachdem die Abstandsregeln überall einzuhalten waren, hat der heurige Bittgang bei der „versunkenen Kapelle“ unter offenem Himmel stattgefunden. Neben dem stürmischen Wind war es auch die Freude an der Musik, die uns bereichert hat.



## Endlich wieder Treffen in den Gruppen

Groß ist die Freude, dass endlich wieder unkomplizierte Gruppentreffen möglich sind. Die wärmeren Temperaturen helfen uns dabei und lassen es zu, dass der Kirchenpark bzw. der Pfarrgarten gut genützt werden können.



## Innenhof – fleißig voran!

Immer wieder komme ich in den Innenhof des Pfarrhofes und sehe dort eifrige Mitarbeiter, die stemmen, mauern oder elektrische Arbeiten verrichten. Kein Wunder, haben sich doch zum Zeitpunkt dieses Artikels 3 Teams auf den Weg gemacht, um dort die Wand neu zu verputzen, die Innenhofbeleuchtung zu verwirklichen und die Belüftung der Kellerröhre zu ermöglichen.

Wenn das dann durchgeführt ist, freue ich mich, dass Maria und Mathias Fröschl, die Innenbepflanzung der dort entstehenden Beete übernehmen. Lassen wir uns überraschen.

DANKE allen Mitarbeitern rund um den VVR-Staatz.

*Pfr. Alois Seher*



## Leben ist Veränderung

Ja, Leben ist Veränderung – und das ist gerade in unserem Pfarrverband Fallbach–Loosdorf–Hagenberg ein Thema, denn unser Pfarrer Johannes Cornaro wird uns nach dem Sommer verlassen.

Er war nun 18 Jahre bei uns. Dabei einen kurzen Rückblick zu machen, da reicht die Seite eigentlich nicht aus.....



Johannes – Jojo – war es vor allem ein Anliegen, die 3 Pfarren zusammenzuführen. Und das war eine Herausforderung. Niemand wollte die Gewohnheiten von z.B. fixen Messzeiten hergeben. Doch in den Jahren ist es uns ganz gut gelungen, die einzelnen Ortschaften zusammenzubringen.

Und mittlerweile sind uns folgende Termine, die ein Miteinander unserer Pfarren zeigen, sehr wichtig geworden:

- **Sternbittgang** im Mai zum „Brückl im Eisental“ etwa in der Mitte der drei Pfarren – von jeder Pfarre wird zu diesem Treff losgegangen, beim Brückl feiern wir dann eine Feldmesse.
- Die **Wallfahrt nach Mariazell** im August, wo eine Gruppe aus allen unseren Pfarren und darüber hinaus drei Tage unterwegs ist, und dann weitere Pfarrmitglieder nachkommen.
- Wir machten eindrucksvolle **Pilgerreisen** – auf den Spuren verschiedener Heiligen



- **Herbergssuche im Advent** in den drei Pfarren – einem „Wer klopft an“ und einem „Öffnen der Türe“ wird nachgespürt. Eine Pfarre ist jeweils „Gastgeber“, die anderen kommen als „Gäste“.
- Pastoralstunden, wie **Jungcharstunden, Erstkommunions- und Firmvorbereitung**.
- **Ministranten-Hallenfußballturnier** im Jänner, wo Jojo unsere Mannschaft angefeuert hat (...vermutlich haben wir deshalb jedes Jahr den Titel verteidigen können ☺)
- **Jungcharlager** – 1 Woche unterwegs mit Selbstversorgung



- Im Sommer die vielen **Festlichkeiten in den Orten** (Pfarrkirchtag, Patrozinium...), wo Jojo nicht nur feierliche Gottesdienste abhielt, sondern auch beim gemütlichen Teil für jeden Spaß zu haben war.
- Unvergesslich sind auch die „**Zeitlos-Konzerte**“ oder der „**Nightprayer**“, wo auch Pfarrer Johannes seine Gitarre und Stimme erklingen ließ.
- Stimmunsvolle „**Abende der Barmherzigkeit**“, die den Glauben vertiefen und stärken
- Regelmäßige **Anbetungen** im Pfarrverband, von Pfr. Johannes ins Leben gerufen. Eine Stunde des Gebets, des gemeinsamen Singens - die Anliegen, Sorgen, Nöte, Freuden vor Gott bringen.
- Ebenso war er als „**Baumeister**“ aktiv – von Kirchen- und

Pfarrhofrenovierungen bis zum Bau des Gemeinschaftshauses  
 • ...und noch vieles mehr (da würde es eine Sonderausgabe des Pfarrblatts benötigen ☺)

Dass wir als Pfarrverband die Jahre so zusammengewachsen sind, haben wir unserem Pfarrer Johannes zu verdanken.

18 Jahre – eine lange Zeit. Wenn man 18 ist, dann ist man volljährig. So ist es Zeit, Pfarrer Johannes ziehen zu lassen – so wie es Hermann Hesse im Gedicht „Stufen“ beschreibt:

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht,  
 blüht jede Lebensstufe, blüht jede Weisheit auch und  
 jede Tugend zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
 Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit  
 zum Abschied sein und Neubeginne.

„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen, und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen“

In diesem Sinne sagen wir Dir, Johannes, DANKE und wünschen Dir alles Gute und viel Segen auf Deinem weiteren Weg!

Und für den Neubeginn wünschen wir unserem Entwicklungsraum unter dem Staatzer Berg einen guten Start und heißen Pfarrer Lukas Rihs herzlich Willkommen!

für den Pfarrverband Fa-Lo-Ha: Monika, Uschi, Brigitte und Karin

[www.pfarrefallbach.at](http://www.pfarrefallbach.at) - [www.pfarreloosdorf.at](http://www.pfarreloosdorf.at) - [www.pfarrehagenberg.at](http://www.pfarrehagenberg.at)

## Erstkommunion 2021

Zwei Kinder durften heuer zum ersten mal die Hl. Kommunion empfangen. Theresa und Lara haben ihren Festtag sichtlich genossen und bereits ihren Dienst als Ministrantinnen begonnen. Bravo!



## Der Hl. Josef – auch heute aktuell und geliebt

Der Hl. Josef zählt zu den beliebtesten Heiligen. Neben Maria ist er der meistgenannte Heilige in kirchlichen Lehrtexten und zumindest drei Feiertage sind dem Bräutigam Mariens und Nährvater Jesu gewidmet. Wer war dieser Mann und was kann er uns heute für unser Leben sagen?

### Josef - ein einfacher, bescheidener und stiller Handwerker

Josef war ein Zimmermann, also jemand, der Häuser baute: Mauern, Sägen, Schleppen, Planen... das war sein Beruf. Er war ein direkter Nachkomme des Königs David. In den Evangelien wird er öfter genannt, aber es wird kein einziges von ihm gesprochenes Wort überliefert. Er war ein Mann der Tat, einer, der gut hören konnte – auf Gott und seine Nächsten. Trotz der ungewöhnlichen Schwangerschaft heiratete er Maria und wurde so zum Nährvater Jesu, zum Beschützer der Hl. Familie, zum Mithelfer am Erlösungswerk Jesu. *Josef - Vorbild in der bescheidenen, dienenden und hörenden Haltung!*

### Josef – dargestellt mit den wichtigsten Symbolen seines Lebens

Statuen und Bilder vom Hl. Josef können wir meist leicht erkennen: Josef mit Zimmermannswerkzeug (Axt, Säge, Hobel, Winkelmaß, ...) - in Erinnerung an seinen Beruf; mit dem Jesuskind – als Nährvater; mit einer weißen Lilie – Zeichen seiner selbstlosen Liebe; gemeinsam mit Maria und Jesus – als Hl. Familie; bei der Herbergssuche vor der Geburt; bei der Geburt Jesu im Stall (in Deutschland oft mit Laterne, in Italien öfter schlafend, bei uns meist mit Wanderstab); auf der Flucht nach Ägypten. Eine besonders schöne Darstellung ist hier abgedruckt: Josef, in der Werkstatt gemeinsam mit Jesus, der gerade zusammenkehrt. *Josef – Beispiel eines Menschen, der durch seine Verbundenheit mit Gott zum strahlenden Vorbild für Unzählige wurde.*



### Josef – Schutzpatron für so viele Bereiche des Lebens

Dass der Hl. Josef ein so beliebter Heiliger ist, zeigt sich auch daran, dass er für zahlreiche Bereiche des Lebens als Schutzpatron und Fürsprecher verehrt wird: seit 1870 Schutzpatron der ganzen Kirche; für die Eheleute und Familien; für Kinder und Jugendliche; für die Arbeiter, Tischler, Zimmerleute; für Reisende und Sterbende; der keuschen (selbstlosen) Liebe; als Fürsprecher in verzweifelten Situationen; u.v.m. *Josef – auch heute einer, an den wir uns immer wenden dürfen.*

### Josef - ein barmherziger, flexibler und kreativer Ehemann und Familienvater

Als Josef mit Maria verlobt war, bemerkte er ihre Schwangerschaft und wollte sich in Stille von ihr trennen, um sie nicht bloßzustellen: ein Beispiel seiner barmherzigen Haltung. Er war bereit, sich auf die unerwarteten Wendungen des Lebens einzulassen: Geburt Jesu im Stall, Flucht nach Ägypten, Heimkehr und Niederlassung in Nazareth, ... Er stellte sich schnell auf Neues ein und versuchte mit kreativem Mut, immer das Beste aus einer Situation zu machen. *Josef - Ermutigung, barmherzig miteinander umzugehen, flexibel zu reagieren, wenn Umstände sich ändern, und kreativ zu sein, wenn es darum geht, Mitmenschen beizustehen!*

### Josef – zumindest dreimal im Jahr gefeiert

Die Bedeutung dieses Heiligen wird uns zumindest dreimal im Jahr besonders in Erinnerung gerufen: 19. März: Hochfest des Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria; 1. Mai: Gedenktag des Hl. Josef, des Arbeiters; Sonntag in der Weihnachtsoktav – Fest der Hl. Familie.

Es ist somit kein Zufall, dass Papst Franziskus das Jahr des Hl. Josef ausgerufen hat: 8.12.2020 - 8.12.2021. Das päpstliche Schreiben über den Hl. Josef ist äußerst lesenswert (Bestellung gerne über unsere Pfarrkanzleien). Der Hl. Josef ist eben auch heute ein Heiliger, von dem wir sehr viel lernen können.

Ein schönes Gebet von Papst Franziskus zum Hl. Josef finden Sie auf Seite 3.

*Pfr. Christof Pelebschmitt*

